

Verehrtes Publikum,

zum **zehnten Mal** versammeln wir Alleinerziehende uns heute hier in Berlin, am Alexanderplatz, an der Weltzeituhr. Das Treffen findet wie immer unter dem Motto: „**Wir feiern uns selbst, weil uns niemand feiert!**“ statt. Unsere Devise, die aus einer Laune heraus so getroffen wurde, blieb uns beim zweiten Lesen im Hals stecken, weil wir es nicht deutlicher sagen können, es ist nämlich gefühlt und real genauso! Wir haben tausende von Pflichten, aber niemand feiert uns Alleinerziehende und Hilfe gibt es kaum. Für alle ist es selbstverständlich, dass wir alles allein, ohne Hilfe schaffen. Es gibt einen Muttertag, einen Vatertag, aber keinen Tag für die Würde der Alleinerziehenden. Das haben wir geändert! Am **28. September** ist der **Internationale Tag Alleinerziehender** !!! Wir wollen selbst für Gerechtigkeit sorgen, denn wer nichts fordert, bekommt nichts! Deshalb stehen wir an jedem letzten Samstag im Monat hier in Berlin, am Alexanderplatz, an der Weltzeituhr, im Herzen Deutschlands. Denn wer zu 100 Prozent seine Kinder allein groß zieht und dann noch zu hören bekommt, dass Väter sich ja vermehrt bemühen, aber Alleinerziehende durch sie keine Unterstützung zuließen würden, dem schlägt man mit der vollen Wucht ins Gesicht, ohne Vorwarnung, ohne Nachfragen, ob das denn die Regel oder eher die Ausnahme sei. Unsere Ministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Frau Giffey (SPD), stellt sich an die Seite der Väterrechtler und merkt nicht einmal, dass sie damit dem Leitantrag der AFD vom 26. April 2020, sehr nahekommt. Dennoch, heute soll wieder der Finger in die Wunde des Sozialstaats gelegt werden, der Alleinerziehende und ihre Kinder nach wie vor nicht als Familie anerkennt und Elternpaare bevorzugt, die sich brav als Paare eintragen lassen – was allerdings nur für nicht heterogene Beziehungen gilt – oder heiraten. Alleinerziehende sind primär auf sich gestellt, Unterstützung bekommen sie nur, wenn sie bereit sind, sich völlig vom Staat abhängig zu machen, um dann Hartz IV, Wohngeld oder Kinderzuschlag zu erhalten, was bedeutet, sie sind Geringverdiener. Aber jemand, der kämpft, um der staatlichen Unterstützung nicht unterworfen zu werden, dem wird als alleinerziehenden „Gutverdienenden“ jede Hilfe verwehrt. Das ist ungerecht und gipfelt in der Steuerklasse 1.

Sehr verehrte Damen und Herren,

hätten Sie gedacht, dass Alleinerziehende, die Ihre Kinder in der Bundesrepublik Deutschland ohne staatliche Unterstützung allein versorgen, in der angespannten finanziellen und sozialen Schieflage mit nur einem einzigen Einkommen, zum Teil auch noch die Steuerklasse 1 haben? Selbst mit der armseligen Steuerklasse 2 gibt es gerade mal 1.900,-- € als Freibetrag, nun immerhin soll für zwei Jahre dieser Betrag wegen der Corona-Krise auf 3.800,-- € verdoppelt

werden, beim Ehegattensplitting sind das aber rund 19.000 € Freibetrag, den Ehegatten und Eingetragene Paare - allerdings nur nicht heterogene Paare - erhalten, egal ob sie Kinder haben oder nicht !!! Ein Mensch, der Kinder hat, aber keinen Partner, wird sehr stark benachteiligt. Und zwar während der gesamten Erziehungszeit, des gemeinsamen Haushalts und darüber hinaus sogar bis in die Rente. Denn auch da hat er das Nachsehen, weil ihm das Testat der Ehe oder der Eingetragenen Partnerschaft fehlt. Oft konnte er zudem nicht arbeiten, weil er Kinder großzog und für sie da war oder einfach keine Arbeit gefunden hat, weil er alleinerziehend war. Aber der Alleinerziehende bekommt nur einen lächerlichen bis gar keinen Lastenausgleich dafür in der Einkommenssteuer, die ja auch in die Rente Einzug gehalten hat. Dies alles ist sehr verstörend und gehört geändert! Ein **Bedarfsgemeinschaftssplitting** ist dringend geboten, hier würde nicht ein einfacher Schein zur Vergünstigung, sondern Leistung für die Bundesrepublik und deren Gesellschaft zählen, der sog. **Generationenvertrag**. Wer Kinder großzieht, leistet einen unglaublichen Beitrag für die Gesellschaft, die ohne Kinder keinen Fortbestand hätte. Wie kann es daher sein, dass bei der Besteuerung daran nicht endlich gedacht und nicht demnach gehandelt wird? Wer von Ihnen kennt denn den Fall, dass eine alleinerziehende Person die **Steuerklasse 1** hat? Wer fragt denn schon danach? Und darüber hinaus wird es noch schlimmer, selbst wenn man ein gutes Salär verdient. Man muss jeden Cent umdrehen, weil man Kinder hat und bekommt **keine staatliche Unterstützung**, die es einem leichter machen würde, nur weil man auf eigenen Beinen steht. Das muss man sich mal klar machen. Einer der täglich zur Arbeit geht, Kinder hat und sie allein großzieht, am Ende des Monats bleibt **nichts**. Kein Urlaub, keine Freizeit, kein Theater- oder Kinobesuch, selbst ein Schwimmbad kann manchmal das Aus für den nächsten notwendigen Einkauf bedeuten, da die Schule nicht danach fragt, ob man genügend Geld zur Verfügung hat, wenn die Schulbücher nach den Ferien fällig werden. Wenn der andere Elternteil nicht oder vielleicht nur unregelmäßig zahlt, neben den Eltern, die abgetaucht sind und gar nicht im Land leben, so dass sie über Grenzen hinweg nicht belangt werden können. All diese Situationen gibt es und keine davon wird mit einem kleinen Extra, für die von uns doppelt getragene Verantwortung belohnt, nicht mal in der Einkommenssteuer. Nein, wir Alleinerziehenden werden noch immer wie im Mittelalter für unsere Situation bestraft. Schließlich könnten wir ja auch eine Ehe führen oder uns mit einem gleichgeschlechtlichen Menschen verpartnern. Warum tun wir das nicht, wir sind ja selbst schuld!

Selbst die Bundesministerin Giffey setzt sich lieber mit Vätern zusammen, die nicht zahlen wollen, anstatt uns einmal vor Ort zu begegnen und mit uns das Gespräch zu suchen. Ganz wie in der DDR soll es werden, so scheint es mir, die Frau als vierfach verwertbare Substanz,

2/3

www.Internationaler-Tag-Alleinerziehender.de - www.International-Day-of-Single-Parents.com

entmenschlicht und verdinglicht, rechtlos. Dabei trifft es auch ab und an einen Mann, aber das scheint sie und die Gesellschaft auch nicht sonderlich zu kümmern. Sie stellt sich breitbeinig an die Seite von frauenverachtenden Väterrechtlern, die sich wunderbar als ach so geschundene Papis tarnen und natürlich, wie sollte es anders sein, über vielmehr Freizeit und Geld verfügen und es sich zum Hobby machen, dafür zu streiten, um noch weniger Verantwortung tragen zu müssen. Hilflos stehen demgegenüber oft die alleinerziehenden, die weniger Zeit und Geld haben, um sich genauso gut aufzustellen, wie diese Väterrechtler mit ihren rechtsverdrehenden Roben.

Meine Forderung lautet daher, sofort das **Bedarfsgemeinschaftssplitting** einführen und den Alleinerziehenden jede machbare monetäre Unterstützung zu bieten. Dazu zählt ein **Unterhaltsvorschuss**, das so lange geleistet werden muss, wie das Kindergeld, also bis zum vollendeten **26. Lebensjahr**. Sowie für die Kinder Alleinerziehender, deren anderer Elternteil nicht in der Bundesrepublik Deutschland lebt, ebenfalls ein Unterhalt zu gestatten, dass dem Unterhaltsvorschuss der Höhe nach angelehnt ist. Immerhin ist der Satz des Unterhaltsvorschussgesetzes, sowieso um vieles geringer als der Unterhalt lt. **Düsseldorfer Tabelle**. So könnte auch jedes Kind, das von einem Alleinerziehenden großgezogen wird, tatsächlich ohne große Stolpersteine eine **Ausbildung** machen **oder** ohne Fallstricke **studieren**. So steht es auch im Grundgesetz drin, Art. 6, Absatz 5, Nichteheliche Kinder sind den ehelichen Kindern gleich auf, gleiche Rechte zu gewähren. **Also her mit dem gleichen Recht und dem Bedarfsgemeinschaftssplitting, dem Unterhaltsvorschuss und dem Unterhalt für Kinder ohne zweiten greifbaren Elternteil, und zwar bis zum vollendeten 26. Lebensjahr!!!** Auch heute kommen wir als Alleinerziehende wieder zu dem Schluss, dass es uns nicht gut geht, wenn ihr uns mit der Verantwortung unserer Nachkommen, die einmal eure Rente finanzieren, dermaßen im Stich lasst. ´

Schämt euch, schämt euch, schämt euch !!!

Unterstützen Sie unsere Petition: <https://change.org/alleinerziehend>

Machen Sie mit und besuchen Sie uns vor Ort am Alexanderplatz, jeden letzten Samstag im Monat, ab 17.00 – 20.00 Uhr. Das nächste Treffen wird der **29. August 2020**, von 17.00 – 20.00 Uhr, am Alexander Platz, wie immer, an der **Weltzeituhr** sein. Und am Montag den **28.09.2020** feiern wir dann den 2. Internationalen Tag Alleinerziehender !!!

Jetzt geht's los! „Wir feiern uns selbst, weil uns niemand feiert !!! Danke für die Aufmerksamkeit. Diskussionen sind übrigens erwünscht!!!

3/3

www.Internationaler-Tag-Alleinerziehender.de - www.International-Day-of-Single-Parents.com

28. September ist der 2. Internationale Tag Alleinerziehender !!!